

## Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Königstr. 84

Halten Sie es immer noch für gleichgültig, das Fachzeichen des guten Uhrmachers zu führen oder nicht? Sie sind doch ein wirklicher Uhrmacher. Sie haben die Pflicht, Ihren Stand den Außenseitern gegenüber durch dieses Fachzeichen zu schützen. Sie haben auch alles Recht dazu, dem Publikum zu sagen, daß man nur in einem Fachgeschäft kaufen soll, in diesem Fall bei Ihnen.

Was haben Sie für Gründe, die Sie davon abhalten, das Fachzeichen zu führen? Wenn Sie wüßten, wie sehr sich schon heute das Publikum bei seinem Kauf danach richtet, dann würden Sie bestimmt noch heute das Fachzeichen anfordern. Es wird über kurz oder lang überhaupt so weit kommen, daß sich das Publikum ganz von diesem Fachzeichen leiten läßt; es werden schon solche Fälle bekannt, und das Bezeichnendste an der Sache ist, daß die so betroffenen Kollegen nicht schnell genug in den Besitz des Fachzeichens kommen können. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß dieses Fachzeichen als Glasschild entweder zum Stellen oder zum Hängen zum Preise von je 7,50 RM, als Abziehplakat für Glasscheiben zum Preise von 0,45 RM, als Druckstock in zwei und drei Zentimeter Breite zum Preise von je 2,20 RM und als Siegelmarken 1000 Stück zu 3,50 RM von uns zu bekommen ist. Wir appellieren an Ihr Standesbewußtsein und Ihr Interesse an dem eigenen Geschäft, wenn wir Sie bitten, sich dieses Fachzeichen zu sichern.

**Waren- und Fabrikmarkenzeichen für das Adreßbuch.** Wir haben vor einiger Zeit schon einmal darauf hingewiesen, daß in dem gegenwärtig von uns bearbeiteten Adreßbuch ein Fabrik- und Warenzeichen-Verzeichnis für Uhren, Schmuck, Silber und Bestecke mit aufgeführt wird. Die Aufnahme und der Abdruck des Waren- und Wortzeichens in diesem Adreßbuch geschieht für die Firmen völlig kostenlos.

Wir bitten nochmals die Herren Fabrikanten und Grossisten, uns das Bild- oder Wortzeichen ihrer Marke bekanntzugeben bzw. etwaige zum Druck nötig werdende Klischees einzusenden. Wir bitten dringend, die Einsendung des Gewünschten sofort zu veranlassen. Es ist uns nicht mehr möglich, nochmals eine Aufforderung ergehen zu lassen, und wenn nach dem Erscheinen des Adreßbuches die eine oder die andere Firma fehlt, dann ist es eben darauf zurückzuführen, daß diese Firmen nicht das Interesse aufgebracht haben, ein Vorhaben, das für den ganzen Beruf eine Erleichterung bedeutet, zu unterstützen.

**Zum Muttertag am 13. Mai** bringt der Zentralausschuß für Deutsche Schmuckkultur in Leipzig in Verbindung mit uns ein geeignetes Schaufensterplakat heraus. Das Plakat ist im Zweifarbendruck gehalten, enthält keine Illustrationen, sondern weist textlich auf den Muttertag hin. Das Plakat kann kostenlos von uns bezogen werden. Der Muttertag ist nichts anderes als eine Werbemaßnahme, hervorgerufen von den Blumenhändlern, und sie soll dieses Mal auch von uns ausgewertet werden. Man dekoriere also die Woche vor dem 13. Mai das Schaufenster um und verwende dabei das angezeigte Plakat. Das Umdekoriieren macht keine große Mühe; man sorge eben vor allen Dingen dafür, daß Gegenstände wie z. B. Fingerhüte, Zuckerzangen, Tortenheber, kleine silberne Nähzeuge und allerlei Bestecke und Tischgeräte in den Vordergrund treten, und daß das Plakat gut ersichtlich ist. Bestellungen auf dieses Plakat, die nach dem 26. d. M. bei uns eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Unterstützungsverein der Deutschen Uhrmacher E. V.** In der letzten Hauptausschuß-Sitzung haben wir mit der Mitgliederwerbung für den Unterstützungsverein begonnen. Unseren Vereinigungen sind auch Satzungen des Vereins mit Beitrittserklärungen zugegangen. Leider ist der Erfolg bisher kein guter, da sich nur wenige Kollegen als Mitglieder angemeldet haben. Offenbar sind unsere Werbeschreiben nicht genügend beachtet worden, so daß wir hierauf nochmals in der Öffentlichkeit hinweisen. Der Uhrmacherstand ist es sich selbst schuldig, daß er aus eigener Kraft einen größeren Fonds sammelt, aus dessen Zinsen in Not geratenen Uhrmachern geholfen werden kann. Wenn wir jedes Jahr nur wenige Mark von jedem einzelnen erhalten, werden wir in einigen Jahren ein Kapital zusammenhaben, aus dem Bedürftigen Unterstützungen gegeben werden können. Das beste Vorbild ist die Sterbehilfe des Zentralverbandes. Seit dem Beschluß der Reichstagung Hamburg konnten bisher 48 100 RM zur Auszahlung gebracht werden. Durch dieses Geld ist sicher sehr viel Not gelindert worden. Deshalb muß es möglich sein, auch für die sonstigen Notfälle eine Kasse zu errichten, die wirklich den Namen „Unterstützungskasse“ verdient. Mitglied kann jeder Uhrmacher, Großhändler oder Fabrikant oder sonstiger Freund des Uhrmacher-

gewerbes werden. Die Festsetzung des jährlichen Beitrages bleibt jedem selbst überlassen. Durch Mindestzahlung von 500 RM kann die dauernde Mitgliedschaft als Ehrenförderer erworben werden. Die Liste der Mitglieder ist satzungsgemäß jährlich zu veröffentlichen. Als Aufmunterung und Anregung für unsere anderen Kollegen lassen wir die jetzige kleine Mitgliederliste folgen: Ehrenförderer: Firma Georg Jacob, Leipzig, 500 RM, Deutscher Uhrenhandelsverband, Berlin, 500 RM. Mitglieder: (die eingeklammerte Zahl bedeutet den jährlichen Beitrag in RM): A. Bauer, Potsdam (25), Breitenbach, Düsseldorf (10), Max Fleig, Mannheim (10), R. Hoffmeister, Stuttgart (10), E. Kerckhoff, Neuwied (10), P. Magdeburg, Leipzig (10), J. Poerschke, Gleiwitz (10), H. Kochendörfer, Kassel (10), O. Schmidt, Gießen (10), Uhrmacherverband Hessen (50), L. Coquot, Hanau (10). Außerdem erhielten wir anlässlich des Geschäftsjubiläums der Firma M. Muth, Nachf., Dresden, eine Stiftung von 100 RM. — Wir würden uns freuen, wenn auch die Kollegen, die irgend ein freudiges Ereignis feiern können, dabei auch aus Dankbarkeit an die in Not geratenen Kollegen denken würden.

Unterstützungsverein der Deutschen Uhrmacher E. V.  
Der Vorstand: W. König.

**Lehrlingsarbeiten - Wettbewerb des Zentralverbandes.** Die Prüfung der eingereichten Lehrlingsarbeiten findet am 6. Mai statt. Wir hoffen, daß auch das diesjährige Ergebnis beweisen wird, daß sich die Ausbildung unseres Nachwuchses in aufsteigender Linie bewegt. Erfreulicherweise können wir in diesem Jahre wieder größere Prämien für den Lehrlingsarbeiten-Wettbewerb zur Verfügung stellen.

Aus der Rudolf-Flume-Stiftung . . . . . RM 600,—  
aus der Georg-Jacob-Jubiläums-Stiftung . . . . . RM 600,—  
zusammen RM 1200,—

### VI. Empfangsbestätigung über „Lehrlings-Statistik 1927“

Nr.	Unterverband	Zahl	Einsender (Namen)	Zahl
I	Anhalt	—		—
II	Baden	2	Unterbaden — Kraichgau	—
III	Bayern	6	Mühdorf a. L. — Straubing — Weißenburg i. B. — Lands- berg a. L. — Erlangen — Passau	—
IV	Brandenburg	1	Niederlausitz	1
V	Hessen	—		3
VI	Kurhessen	—		—
VII	Lausitz	—		—
VIII	Mecklenburg	—		—
IX	Niedersachsen	—		3
X	Norden	—		7
XI	Nordwest- Deutschland	—		3
XII	Oberschlesien	1	Ratibor	1
XIII	Ostpreußen	—		1
XIV	Pommern	—		1
XV	Vorpommern	—		1
XVI	Rheinland- Westfalen	—		8
XVII	Freistaat Sachsen	—		1
XVIII	Provinz Sachsen	—		—
XIX	Schlesien	—		1
XX	Thüringen	2	Langensalza — Mühlhausen	1
XXI	Ost-Thüringen	—		—
XXII	Westfalen-Lippe	2	Paderborn — Wanne	10
XXIII	Württemberg	2	Oberschwaben — Stuttgart	2
Erledigt 1. 3. 27 bis 31. 3. 28		16		Fehlen noch 44

Das Lehrjahr 1927/28 geht seinem Ende entgegen; bereits beginnt die Neueinstellung von Lehrlingen für 1928. Aus diesem Grunde müssen wir unsere Statistik 1927 endgültig abschließen und richten vorher zum letzten Male an alle Rückständigen die dringende Bitte, uns doch endlich ihre Zahlen mitzuteilen: Zahl der Selbständigen (darunter Heimarbeiter), Gesamtzahl der Uhrmachergehilfen bei den Mitgliedern, Gesamtzahl der Uhrmacherlehrlinge (möglichst ausgeschieden nach Lehrjahren). In der ersten Mai-Nummer werden wir jene Vereinigungen bekanntgeben, welche der Berichtspflicht nicht nachgekommen sind.

Halle (Saale), am 1. April 1928.

Hauptschriftleiter: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben in Berlin; Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier K.-G. in Leipzig.